

Postulat

Freiwilligenarbeit durch Abbau administrativer Hürden fördern

In seinen Antworten auf mehrere Vorstösse zum Thema Freiwilligenarbeit betont der Stadtrat, wie wichtig diese für die Stadt Luzern ist, so auch in seiner Antwort auf die Interpellation 335. Er zeigt darin auf, wo und wie die Stadt Luzern das zivile Engagement fördert und wo es allenfalls Verbesserungspotenzial gibt.

Die Auflistung ist eindrücklich und zeigt, dass die Stadt Luzern bereits vieles für die Pflege der Freiwilligenarbeit in den unterschiedlichsten Bereichen unternimmt. Sie zeigt aber auch einige Herausforderungen auf, die Nonprofitorganisationen mit tiefen Organisationsstrukturen zu bewältigen haben: Sie haben keine professionell geführten Sekretariate oder Strukturen. Diese Strukturen sind in den meisten Fällen auch nicht nötig. Jedoch aufgrund immer steigender Anforderungen seitens der Stadt stossen Vereine, die zum Beispiel eine Veranstaltung im öffentlichen Raum oder in resp. auf stadteigenen Anlagen (z. B. Schulhausplätze) durchführen möchten, an ihre Grenzen. Dies gilt insbesondere auch für die in Zusammenhang mit dem Thema Sicherheit geforderten Konzepte. Gemäss Wegleitung für die Sicherheitsplanung von Veranstaltungen der Luzerner Polizei wird ein Sicherheitskonzept für Anlässe mit mehr als 1'000 Personen, für Anlässe mit über 300 Personen eine Risikoanalyse empfohlen.¹ Für kleinere Veranstaltungen gibt es keine entsprechenden Empfehlungen. Die Stadtverwaltung jedoch verlangt ein Sicherheitskonzept ab 100 Personen. Ist dies wirklich notwendig?

Wir bitten den Stadtrat zu prüfen, in welchen Bereichen die Freiwilligkeit durch den Abbau von administrativen Hürden gefördert werden kann.

Um die Arbeit der Vereine zu erleichtern, bitten wir den Stadtrat zudem, Merkblätter sowie Mustervorlagen für die Organisation kleinerer Veranstaltungen (bis maximal 300 Personen) zu erstellen und zwar für die Nutzung des öffentlichen Raumes sowie der Nutzung von stadteigenen Anlagen, wie z. B. Schul- resp. Sportplätze.

Yolanda Ammann
Namens der FDP-Fraktion

1